




I.-III. Quartalsbericht des Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

Zeitraum: Januar bis September 2024

Leistungsdaten

1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Liquiditätsbericht
3. Kennzahlenübersicht
4. Chancen & Risiken
5. Individuelle Berichterstattung

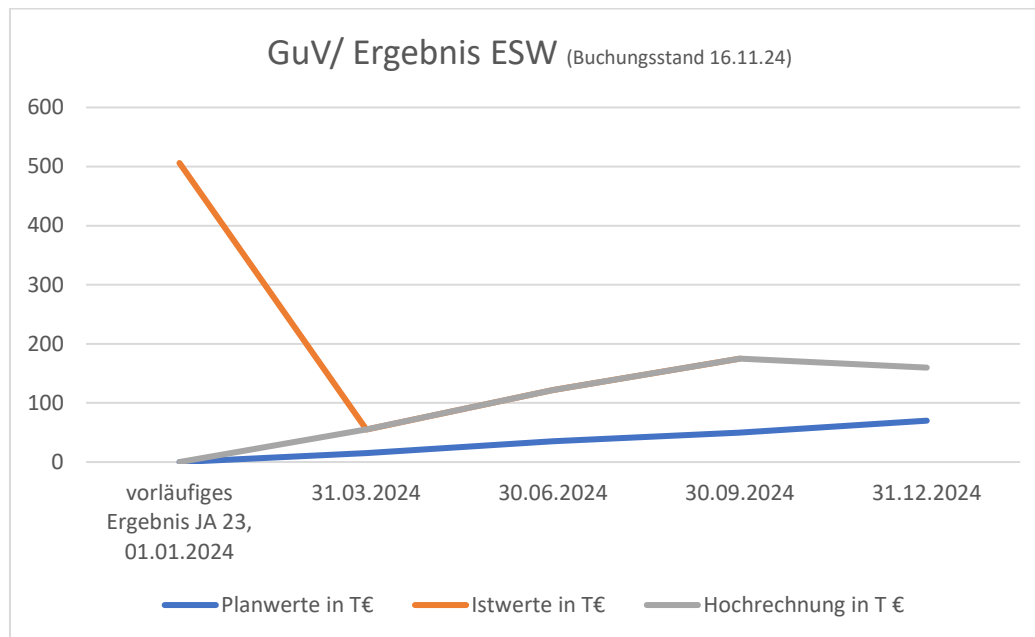
Bewertung des Beteiligungsmanagements

I Leistungsdaten		
1 Quartalsabschluss		<p>Das Quartalsergebnis liegt zum 30.09.2024 bei 175 T€ Es übertrifft damit den Planwert von 70 T€ um 105 T€ Wie auch bereits im Vorquartal sind sowohl die Kosten als auch die Erlöse für Treibstoff gemäß der aktuellen Marktlage gesunken.</p> <p>Durch die vorsichtige Planung in 2023 bezüglich der Energie- und Personalkosten, ist in diesen Bereichen im dritten Quartal 2024 eine positive Abweichung i.H.v. insgesamt 471 T€ entstanden.</p> <p>Das positive Ergebnis wird sich im Jahresabschluss dann aufteilen in einen Überschuss in der Nachkalkulation der Straßenreinigung und des Winterdienstes sowie einen restlichen Jahresgewinn des ESW. Das hier angegebene Ergebnis weist den aktuellen Buchungsstand im November 2024 aus.</p> <p>Auf Basis der aktuellen Datenlage besteht derzeit kein Handlungsbedarf.</p>
2 Liquiditätsbericht		<p>Der ESW wird im Sonderhaushalt geführt und ist in das städtische Cashpooling eingebunden.</p> <p>Der Bestand an liquiden Mittel liegt zum Stichtag bei 13.224 T€ Davon sind 8.480 T€ dem Bauvorhaben Klingelholl zuzuordnen (gewährte Darlehen). In der Bilanz des ESW stehen aus den Jahren 2019-2022 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt i.H.v.- 2.206 T€ aus der Überdeckung des Winterdienstes. Diese wären im Falle einer Zahlbarkeit von den o.g. liquiden Mitteln abzuziehen.</p> <p>Aus Konzernsicht sind hohe Geldbestände unschädlich, da diese zum Ausgleich des städtischen Bedarfes zum Tagesende herangezogen werden. In Abhängigkeit vom Zinssatz können hohe Geldbestände dennoch unwirtschaftlich sein.</p> <p>Die Liquiditätsentwicklung des ESW ist weiter kritisch zu beobachten, da im Bauvorhaben Klingelholl nach aktueller Schätzung des ESW Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe erwartet werden.</p> <p>Derzeit besteht zwar kein Handlungsbedarf, dennoch wurde ein regelmäßiges Monitoring über den Fortschritt des Bauvorhabens zwischen dem Beteiligungsmanagement und dem ESW aktuell eingerichtet.</p>
3 Kennzahlenübersicht		<p>Die Kennzahlen gemäß Musterbericht werden vom ESW im 3. Quartalsbericht 2024 noch nicht bereitgestellt, da nach den Angaben des ESW noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen.</p> <p>Nach Erstellung und Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse werden diese Zahlen vom ESW nachgeliefert. Unterjährig stellt der ESW mit der Begründung unter Ziffer 3 des Berichts die Kennzahlen gemäß Musterbericht grundsätzlich nicht zur Verfügung.</p>

		Eine Bewertung entfällt.
4 Chancen & Risiken		<p>Chancen bestehen durch die Umsetzung des D3 Workflowsystems im Bereich der Verwaltung. Dadurch können Arbeitsabläufe und Durchlaufzeiten optimiert werden.</p> <p>Das Risiko hinsichtlich der Kosten des Bauvorhabens Klingelholl und des neuen Salzlagers bestehen ebenso weiterhin wie das Risiko der steigenden Personal- und Energiekosten.</p>
Zusammenfassung	<p>○</p> <p>●</p> <p>○</p>	<p>Aktuell sind auf Grundlage der vom ESW bereitgestellten Informationen keine Maßnahmen zu treffen. Die tatsächlichen Kostensteigerungen im Bauvorhaben Klingelholl und beim Neubau des Salzlagers bleiben abzuwarten und sind kritisch zu verfolgen.</p> <p>Aus Brandschutzgründen wird das alte Werkstattgebäude im ersten Halbjahr 2025 außer Betrieb genommen werden. Ebenso steht der Neubau des Salzlagers an. Daher liegt der Hauptfokus in den Jahren 2024-2026 auf dem Neubau der Salzhalle und des Werkstattgebäudes als auch auf der Sanierung der Tiefgarage.</p> <p>Diese Maßnahmen werden für den ESW in den kommenden Jahren weiterhin eine hohe Belastung darstellen.</p> <p>Der ESW hat aus Personalgründen für 2024 einen, die ersten drei Quartale umfassenden Monitoringbericht vorgelegt.</p>

1. Gewinn- und Verlustrechnung:

Alle Werte in T€



Das Ergebnis zum 30.09.2024 liegt zum Erstellungszeitpunkt mit 175 T€ über dem Planwert von 70 T€.

Die Umsatzerlöse aus Sonderreinigungen für die Stadt (+60 T€) und auch für Dritte (+ 15 T€) befinden sich über dem Planwert. Dies ist sowohl auf die Überprüfung der Preiskalkulationen und der bestehenden Verträge, als auch auf vermehrte Sonderreinigungen u.a. bei Stadtfesten etc. zurückzuführen.

Die Erlöse aus Treibstoffverkauf (-110 T€) sind ebenso wie die Kosten für Treibstoff (-90 T€) den aktuellen Marktpreisen entsprechend gegenüber den Planwerten deutlich gesunken. Ebenso sind die Lagerentnahmen (-200 T€) wesentlich hinter dem Planwert zurückgeblieben.

Die Erlöse aus Fahrzeugunterhaltung / die Werkstatterlöse liegen unter dem Planwert (-145 T€). Hier wird zum Jahresende die Faktura aller offenen Aufträge fokussiert. Die derzeitige Erlöshöhe von 2.559 T € stimmt beinahe mit dem Vorjahreswert überein.

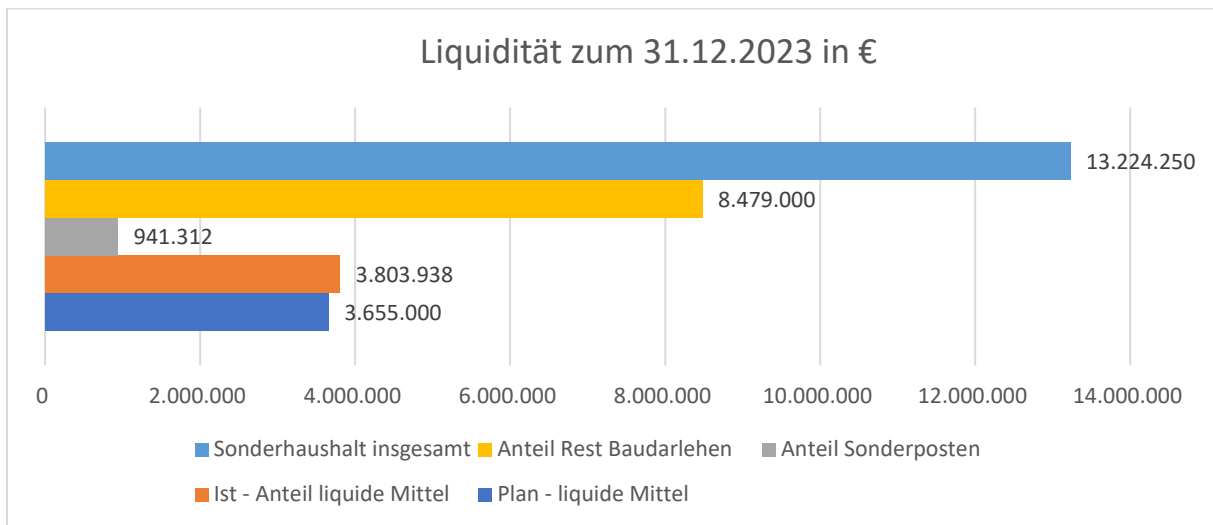
Die Kosten für bezogene Leistungen liegen insgesamt unter dem Planwert (-60 T€), wobei die Entsorgungskosten für den Straßenkehrriecher nahezu beim Planwert liegen und die Entsorgung von Schadstoffen über dem Planwert. Umso erfreulicher ist es, bei der Fahrzeugunterhaltung deutlich hinter dem Planwert zurückbleiben (-50 T€).

Die größten Abweichungen sind bei den Energiekosten (-171 T€) und bei den Personalkosten (-300 T€) zu finden. Ende 2023 wurde vorsichtig geplant, da die Entwicklung für das Folgejahr insbesondere in den beiden Bereichen Energiekosten und Tarifabschluss / Personalkosten schwer absehbar war.

Dem gegenüber stehen Mehrkosten beim Einkauf von Fahrzeugteilen (+155 T €), den Rechts- und Beratungskosten (+22 T€), Der Unterhaltung der Gebäude und Hofflächen, (+231 T€) und den Grundabgaben (+ 63 T€) sowie den Leasingzahlungen (+122 T€).

Das positive Ergebnis wird sich im Jahresabschluss dann aufteilen in einen Überschuss in der Nachkalkulation der Straßenreinigung und des Winterdienstes sowie einen restlichen Jahresgewinn des ESW. Das hier angegebene Ergebnis weist den aktuellen Buchungsstand im November 2024 aus.

2. Liquiditätsbericht:



Zur Abweichung Ist/Plan wird auf die Begründung in Ziffer 1 „Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen. Der Sonderhaushalt schließt am 31.12.2023 mit 13.224.250,28 €.

8,48 Mio € an Liquidität sind noch dem Bauvorhaben zuzuordnen. Die deutliche Reduzierung ist maßgeblich auf die Zahlung des Kaufpreises für das Grundstück Klingelholl 96-100 zurückzuführen (VO/0318/24). Vom passivierten Sonderposten aus der Bauübernahme stehen noch 941.312 € zur Verfügung.

Aus den Jahresabschlüssen 2019 bis 2022 stehen noch Verbindlichkeiten aus der Überdeckung im Winterdienst und in der Straßenreinigung (öffentlicher Teil, nicht Gebührenzahleranteil) in Höhe von 2.206 T€ in der Bilanz des ESW über deren weitere Verbleib (Überweisung an die Stadt oder Belassung als benötigter Zuschuss für das Bauvorhaben) noch zu entscheiden sein wird. Entsprechende Anfragen laufen. Bei einer Überweisung an die Stadt Wuppertal wäre dieser Betrag von der oben genannten Liquidität noch in Abzug zu bringen.

3. Kennzahlenübersicht:

	Leistungs-kennzahl	Beschreibung	Vorjahr	Wirt-schafts-plan	Aktueller Wert	Prognose zum Jahresende
1.	Straßenkehr-richt	Entsorgungsmengen in Tonnen	5200	5.500	3.284	<u>5.200</u>
2.	Ausrückzeit Winterdienst	in Minuten	45,00	45,00	45,00	

Ziffer	Erläuterungen der Abweichungen bzw. Maßnahmen zur Gegensteuerung
1.	Bis Ende September 2024 wurden 3.284 t Straßenkehrriecht entsorgt, die Rechnungen über die Laubentsorgung liegen noch nicht vor. Insgesamt kann von einem dem Vorjahr ähnlichen Aufkommen ausgegangen werden.

Die im Muster des Quartalsberichts enthaltenen Kennzahlen bezogen auf Eigenkapital, E-bitda, Verschuldungsgrad und Liquidität 1. Grades können beim ESW aus abrechnungstechnischen, personellen und buchhalterischen Gründen nicht im Laufe eines Geschäftsjahres ermittelt werden. So erfolgt die Nachberechnung der Straßenreinigung und des Winterdienstes nicht quartalsweise. Ebenso können Rückstellungen sowie weitere Positionen aus der Bilanz analog zur Stadt nur jeweils zum Jahresabschluss ermittelt und gebucht werden. Eine Ermittlung der entsprechenden Kennzahlen laut Muster ist daher unterjährig nicht aussagekräftig möglich.

4. Chancen und Risiken:

	Risiko / Chance	Beschreibung
1.	Risiko	Erhöhung der Personalkosten sowie der Material- und vor allem Energie- und Treibstoffkosten. Die Entwicklung der Kosten insbesondere im Energiebereich war rückblickend in 2024 erfreulich, hier besteht das Risiko allerdings für 2025 unverändert fort. Ebenso besteht ein Risiko in den steigenden Personalkosten in allen Bereichen des Betriebs.
2.	Chance	Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows (Dokumentenmanagementsystem D.3), so dass Eingangsrechnungen medienbruchfrei, revisionsicher und ortsungebunden kontiert und gebucht werden können. Die Umstellung erfolgte zum 03.06. im Echtbetrieb.

5. Individuelle Berichterstattung

Bauvorhaben Klingelholl:

Das Neubauprojekt Klingelholl war ursprünglich mit 24,2 Mio. € netto veranschlagt. Es wurden Mehrkosten in Höhe von rd. 13 Mio. € prognostiziert.

Mit der Überplanung des Grundstücks und Schaffung der neuen Projektstruktur wurden Umsetzungsvarianten mit Baukosten von rund 72 bis 83 Mio € (siehe VO/0846/22) zzgl. der Planungskosten geschätzt.

Der Neubau des Salzlagers wurde bis 2022 mit 3 Mio. € angesetzt. Das derzeitige Salzlager konnte bereits im vergangenen Winter 2022/2023 nicht mehr genutzt werden und auch das alte Werkstattgebäude muss unter anderem aus Brandschutzgründen im ersten Halbjahr 2025 weichen. Näheres zu dem Vorhaben Salzhalle / altes Werkstattgebäude und Sanierung der Tiefgarage sind der VO/1296/23 zu entnehmen. Diese drei Teilprojekte werden in den kommenden Jahren im Fokus stehen. Die 3 Mio € an konsumtiver Rückstellung, die seinerzeit für die Sanierung der Salzhalle gebildet wurde, stehen nun aufgrund des investiven Vorhabens dafür nicht mehr zur Verfügung, die aufgestellte Finanzierung der nächsten Bauschritte muss damit neu geplant werden. Aktuell ist die Übernahme des Grundstücks Klingelholl 96-100 vom GMW zum ESW entsprechend dem Ratsbeschluss vom 29.04.24 abzuwickeln (siehe VO/0318/24), hier ist aktuell die Übergabe geplant und die Bürocontaineranlage wurde als Interimslösung erweitert um flexibel auf möglichst viele Eventualitäten in der Bauphase vorbereitet zu sein und dem Platzbedarf der AWG im alten Verwaltungsgebäude entsprechen zu können.

Entwicklung der Kosten der Sanierung des Standortes Klingelholl

Bezeichnung	Projekt	AK/HK in Mio. €	Status
Sozial- und Werkstattgebäude	A	11,212	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Werkstatt-und Büroeinrichtung		0,260	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Bürocontaineranlage		0,210	Abgeschlossen/ aktive Anlage
AIB Verwaltungsgebäude, Parkhaus, Wagenhalle, Salzlager, Außenflächen, Provisorien	B-G	4,438**	Anlage im Bau
Grundstück		0,4	Aktiviert
Summe aktuelle Kosten:		16,52	
Darlehensaufnahme:		25,000*	
Restmittel:		8,48	

*Dieser Betrag entspricht nicht den beschlossenen Gesamtkosten gemäß Drucksache VO/1198/15.

**Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wurden die Buchungen auf der Anlage im Bau überprüft und diverse Rechnungen der Jahre 2019 bis 2022 mussten aus der AiB heraus in den Aufwand gebucht werden. Daher reduziert sich die Anlage im Bau um etwa 415 T€. Der Aufwand erhöht sich entsprechend und belastete die Jahre 2020 bis 2022 direkt.